



Forschungsprojekt mit Projektnummer 282007

BioCure

Sondierungsphase

Nutzung von Reststoffströmen aus der Zellstoffherstellung zur Gewinnung biogener Härter für Epoxidharze

Im Rahmen des Forschungsprojektes „BioCure“ soll ein biogener Härter für duroplastische Epoxidharze unter der Nutzung von Reststoff-strömen aus der Zellstoffherstellung entwickelt werden. Die gewonnenen Rohstoffe stehen hierbei nicht in Nahrungsmittelkonkurrenz und unterliegen einer kurzfristigen Erneuerung im natürlichen Stoffkreislauf.

Projektkennzahlen

Zeitraum:	01.03.2016 – 31.10.2016
Projektvolumen:	50.000 €
Fördermittel:	50.000 €

Das Projekt wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 031B0134 gefördert.

Ziele

Ziel des Projektes ist es, weitere Bestandteile der Reststoffströme aus Zellstofffabriken zu nutzen, um chemische Synthesebausteine zur Herstellung von biogenen Härtern für Epoxidharze zu gewinnen. Die Synthesebausteine sollen auf zwei Wegen zu biogenen Härterkomponenten umgewandelt werden: durch chemische Modifikation oder auf biotechnologischem Weg mittels Biotransformation aus Pilzen.

Die so entstehenden Derivate sollen im Hinblick auf die Fähigkeit zur Vernetzung biogener Epoxidharze untersucht werden. Die biogenen Epoxidharz-Systeme sollen zur Herstellung naturfaserverstärkter Verbundwerkstoffe geeignet sein. Im Falle einer Eignung der biogenen Härter können so nahezu 100 % biogene duroplastische Verbundwerkstoff-Halbzeuge entstehen.

Schlüsselworte:

Biogen, Verbundwerkstoff, Reststoff, Epoxidharz, NawaRo, Zellstoff

Ansprechpartner:



Franziska Beringer, M.Sc.
Transferstelle Bingen
Tel.: 06721 98424 225
beringer@tsb-energie.de

Gefördert vom:

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung